

Jan Bopp 16.05.2024

Freiwilligendienst im Kinderrehabilitationszentrum „Ümüt-Nadjeschda“ 2023/2024

Die Zeit meines Freiwilligendienstes ist nun schon fast vorbei, seit 8 Monaten bin ich nun in Kirgistan, in dem Rehabilitationszentrum „Ümüt-Nadjeshda“.

In dieser Zeit habe ich enorm viel Erfahrung gesammelt und neue Eindrücke geschöpft, durch neue Perspektiven und Herausforderungen, wie die Arbeit mit den Kindern konnte ich zudem auch sehr stark in meiner Persönlichkeit reifen. Die Arbeit mit behinderten Kindern, stellte sich als sogar sehr bereichernd dar, ich konnte meine eigenen Grenzen neu testen und auch vorherige Berührungsängste komplett überwinden.



Ich wurde in der 11. Klasse eingesetzt, eine Klasse, in der jeder der Jugendlichen redet, durch meine russischen Kenntnisse konnte ich mich sofort mit den Kindern verständigen und eine tiefe Freundschaft zu ihnen aufbauen. Vor allem die Jungs fanden es toll mit einem anderen Jungen über die typischen Probleme eines 19–22-jährigen jungen Mannes zu reden. Aber auch Ich konnte mit ihnen über Dinge reden, die bei mir nicht so gut gelaufen sind oder was ich vielleicht besser auf der Arbeit machen könnte. Die Jugendlichen haben mir auch geholfen an Tagen, wo man mal keine Motivation hatte, diese wieder anzuheben und mit deren Freude, wenn die mich sehen, habe ich mich jeden Tag

wieder auf die Arbeit gefreut.

Aber nicht nur die Kinder von Ümüt haben mir ein Lächeln gezaubert. Auch mit dem Kollegium und der Administration konnte ich ein sehr angenehmes Arbeitsverhältnis aufbauen. Bei jeden meiner Probleme und Fragen konnte ich mich an die Administration wenden, diese haben mir wirklich sehr geholfen und konnte mir sehr

viele gute Ratschläge und Tips geben und mir das Leben in Kirgistan so einfach wie möglich zu gestalten. Mir persönlich ist es eine riesige Freude hier zu arbeiten.

Nicht nur die Arbeit in Kirgistan erfüllt und reift einen, auch die Menschen, die man kennenlernt über die Zeit und die Traditionen des Volkes geben einen neuen Blickwinkel auf vieles. Kirgisen durfte ich als sehr gastfreundlich offen und großzügig kennenlernen, so ist es hier kein Problem neue Freunde zu finden. Diese zeigen dann auch gerne das Land und die facettenreiche Natur und bringen einen an Orte die man als nicht Einheimischer vielleicht nicht sofort im Blick hat.



Aber nicht nur die atemberaubende Natur fasziniert einen. Die schon genannte Offenheit und Großzügigkeit der Menschen faszinierten mich durch und durch. Die Art wie die mit Freunden und Gästen umgehen ist eine Sache, die ich gerne mitnehme und auch übernehmen will, aber auch den Respekt den älteren gegenüber gegeben wird, sind Sachen, die ich schon lange in der Art nicht mehr gesehen habe.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass mir die Zeit in Kirgistan sehr gut gefallen und ich vieles mitnehmen kann. Das Land, die Menschen und vor allem die Arbeit wird mir immer im Herzen bleiben. Ich konnte durch die Zeit hier eine starke Verbindung zum Land aufbauen und hoffe, dass dies nicht mein letzter Besuch und Kirgistan war. 😊